

**Beschlussempfehlung und Bericht
des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft**

**zu der Mitteilung des Rechnungshofs vom 7. Juli 2011
– Drucksache 15/128**

**Denkschrift 2011 zur Haushaltsrechnung 2009;
hier: Beitrag Nr. 28 – Verwaltung der Landesmuseen in
Karlsruhe und Stuttgart**

Beschlussempfehlung

Der Landtag wolle beschließen:

- I. Von der Mitteilung des Rechnungshofs vom 7. Juli 2011 zu Beitrag Nr. 28
– Drucksache 15/128 – Kenntnis zu nehmen.
- II. Die Landesregierung zu ersuchen,
 1. die Einrichtung von Museumsservicezentren in Stuttgart und Karlsruhe zu prüfen und dabei auch alternative Gestaltungsmöglichkeiten zur Verbesserung der Museumsverwaltungen zu berücksichtigen;
 2. die weiteren vom Rechnungshof aufgezeigten Verbesserungspotenziale zu prüfen und die gegebenenfalls dadurch eingesparten Personalressourcen zur Verstärkung der museumsfachlichen Arbeit der Landesmuseen zu verwenden;
 3. dem Landtag über das Veranlasste bis zum 31. Dezember 2012 zu berichten.

09. 12. 2011

Der Berichterstatter:

Dr. Reinhard Löffler

Die Vorsitzende:

Tanja Gönner

Ausgegeben: 20.01.2012

1

Bericht

Der Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft beriet die Mitteilung Drucksache 15/128 in seiner 7. Sitzung am 9. Dezember 2011.

Der Berichterstatter für den Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft legte dar, das Land Baden-Württemberg verfüge über elf Landesmuseen. Vier davon lägen in Karlsruhe und Baden-Baden und fünf in Stuttgart. Jedes Museum erfülle seine fachlichen und administrativen Aufgaben mit eigenem Personal, reine Serviceleistungen bisweilen auch mit Personal privater Dienstleistungsunternehmen.

Der Rechnungshof habe im Jahr 2010 in einer Querschnittsprüfung die Personalausstattung und die Verwaltung dieser neun Landesmuseen geprüft und dabei insbesondere die Möglichkeit untersucht, durch die Zusammenfassung von Verwaltungsaufgaben in lokalen Servicezentren Qualitätsverbesserungen zu erreichen. Die Prüfung habe ergeben, dass die Museen bei der Bewältigung administrativer Aufgaben unter ihrer kleinteiligen Organisation litten. Neben den Mängeln, die im Personalwesen und in der Haushaltswirtschaft festgestellt worden seien, habe sich gezeigt, dass Rechtsfragen von den Museumsverwaltungen häufig nicht fachgerecht beantwortet werden könnten. Weitere Optimierungspotenziale habe der Rechnungshof bei den einfachen Serviceaufgaben und beim Bibliotheksdienst ermittelt.

Der Rechnungshof empfehle, an den Standorten Karlsruhe und Stuttgart jeweils ein Museumsservicezentrum einzurichten. Die Museumsleitungen hätten Bedenken gegen die Zentralisierung geltend gemacht. Das Wissenschaftsministerium teile die Auffassung des Rechnungshofs, dass Optimierungspotenzial bestehe.

Er halte die vom Rechnungshof vorgelegte Anregung für eine Beschlussempfehlung an das Plenum (*Anlage*) für sinnvoll und schlage vor, dieser beizutreten.

Diesem Beschlussvorschlag stimmte der Ausschuss ohne Widerspruch zu.

18. 01. 2012

Dr. Reinhard Löffler

Anlage

**Rechnungshof
Baden-Württemberg**

**Denkschrift 2011
Beitrag Nr. 28/Seite 190**

Anregung

**für eine Beschlussempfehlung
des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft**

zu der Mitteilung des Rechnungshofs vom 7. Juli 2011 – Drucksache 15/128

**Denkschrift 2011 zur Haushalts- und Wirtschaftsführung
des Landes Baden-Württemberg;
hier: Beitrag Nr. 28 – Verwaltung der Landesmuseen in Karlsruhe und Stuttgart**

Der Landtag wolle beschließen:

- I. Von der Mitteilung des Rechnungshofs vom 7. Juli 2011 zu Beitrag Nr. 28
– Drucksache 15/128 – Kenntnis zu nehmen.
- II. Die Landesregierung zu ersuchen,
 1. die Einrichtung von Museumsservicezentren in Stuttgart und Karlsruhe zu prüfen und dabei auch alternative Gestaltungsmöglichkeiten zur Verbesserung der Museumsverwaltungen zu berücksichtigen;
 2. die weiteren vom Rechnungshof aufgezeigten Verbesserungspotenziale zu prüfen und die gegebenenfalls dadurch eingesparten Personalressourcen zur Verstärkung der museumsfachlichen Arbeit der Landesmuseen zu verwenden;
 3. dem Landtag über das Veranlasste bis zum 31. Dezember 2012 zu berichten.

Karlsruhe, 8. September 2011

gez. Max Munding

gez. Andreas Knapp